

Idee

Die Idee zum Projekt FLÜCHTIGE MOMENTE erwuchs aus der Arbeit in zwei Ganztagsprojekten an der Gutenbergschule Sankt Augustin. Das Flüchtlingsprojekt und das Kunstprojekt „Dreidimensionales Gestalten“ kooperierten mit der Idee, gemeinsam auf das Leben von Flüchtlingen aufmerksam zu machen. Während das Flüchtlingsprojekt den Kontakt mit Flüchtlingsfamilien hat und gemeinsame Aktivitäten organisiert, beschäftigen sich die Schüler*innen im Kunstprojekt mit Skulptur, Perspektive und Abstraktion. Einige der Gutenberg-Schüler*innen haben selbst Fluchterfahrungen.

Foto-Shooting

Jeweils 15-17 Schüler*innen aus den Klassen 7-10 nahmen mehrere Wochen lang an einem Nachmittag am Foto-Shooting teil. An ausgesuchten öffentlichen Plätzen „platzierten“ sie sich in der dargestellten Art und Weise. Die Arrangements erfolgten nach einer Einführung durch die beiden Projekt-Leiterinnen mehr und mehr durch Ideen der Schüler*innen selbst. Sie entwickelten einen „Blick“ für starke Bilder und verknüpften den Ort mit ihren eigenen Assoziationen und Erfahrungen.

Fotografiert wurde mit einem iPad.

Idee und Umsetzung: Angela Reuter

Fotos und Arrangements: Peggi Liebisch

Integrationspreis 2019 des Rhein-Sieg Kreises

Foto-Flüchtlings-Projekt der Gutenbergschule Sankt Augustin

Das Projekt FLÜCHTIGE MOMENTE zeigt Standbilder. In den Momentaufnahmen ist ein Moment mit einer Bedeutung eingefangen. Das künstlerische Arrangement der Positionen verstärkt die Aussagekraft der erlebten Flucht-Situationen.

Einladung zur Foto-Ausstellung

Die großformatigen Fotos werden an verschiedenen Orten gezeigt. Erstmals eröffnet wird die Ausstellung am 12. September 2019 um 17.00 Uhr im Foyer der Stadtbücherei Sankt Augustin.



FLÜCHTIGE MOMENTE

Ausstellung zum Thema Flucht und Kunst



Wir warten.
Wir warten am Zaun.
Wann geht es weiter?
Es gibt kein Zurück.



Pool der Bürokratie

Wir sind eine Nummer im Pool der Bürokratie. Das Amt entscheidet über unser Schicksal. Wir kommen alle aus verschiedenen Ländern und wir kennen uns nicht.

Flache Wasser

Viele von uns sind über das Wasser hierher gekommen. Wasser macht uns Angst. Wir gehen nur dort hinein, wo wir den Boden sehen können.



Erinnerungen werden wach.

- Wir erzeugen starke Bilder. Visuelle Medien machen einen bleibenden Eindruck. Die Fotos sollen ein größeres Publikum erreichen.
- „Typische“ Situationen zeigen unsere Erfahrungen während und nach der Flucht - sie wiederholen sich. Es gibt Ähnlichkeiten, die Erinnerungen auslösen.
- Wir fühlen im Moment des Arrangements den Zusammenhang von Kunst und unserem eigenen Leben.

Tiefe Wälder

Wir sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht. Der Wald ist tief und dicht. Alleine gehen wir hier nicht hinein. Wir sind starr vor Schreck.

Regeln und Gesetze

Es gibt viele Regeln und Gesetze. Was dürfen wir? Was dürfen wir nicht? Wir wollen in unserer neuen Umgebung nicht auffallen.



Im Aufnahmeland.

Im Aufnahmeland gehen wir zur Schule. Wir lernen die Sprache und knüpfen Freundschaften.

Wir passen uns an die neuen Strukturen an.

Vieles ist fremd...